

Meisterschaft 2. Liga: SC Berg – SC Brühl 4:2 (2:0)

Berger bezwangen den Gruppenfavoriten

Sportplatz Andhausen, 600 Zuschauer, Schiedsrichter: Wanger, Eschen.

Berg: Tissot, Ravelli, Suter (46. Osterwalder), Brühlhart, Brozulat, K. Keller, Aklin, Häuselmann, S. Keller, Hildebeutel (62. Bader), Siegwart.

Brühl: Metzger, Bommer, Moscatelli, Bergmann, Frauenknecht (31. Breitenmoser), Hundsbichler (46. Günter), Hehli, Wolf, Weise, Sturzenegger, Hohl.

Tore: 10. Minute Hildebeutel 1:0, 18. Brühlhart 2:0, 65. Häuselmann 3:0, 79. Hehli 3:1, 80. Bommer 3:2, 82. Siegwart 4:2.

Bemerkungen: anfänglich ideales Terrain, zweite Halbzeit einsetzender Regen, Verwarnung für Brozulat wegen Ballwegschiessen, gute Spielleitung, Cornerverhältnis 7:9.

fh. Die mit Spannung erwartete Startpartie und Auseinandersetzung zwischen zwei Anwärtern auf den Gruppensieg wurde überraschend klar vom SC Berg gewonnen. Nur gerade während zwei Minuten gerieten die Platzherren in Gefahr, als die Gäste in der Schlussviertelstunde zwei Treffer aufholten und das Abwehrkonzept der Berger ins Wanken geriet. Glücklicherweise gelang postwendend die Siegsicherung, ansonsten wäre das grosse Zittern nicht ausgeblieben. Gesamthaft gesehen ging aber doch das Punktepaar an die bessere Mannschaft. Während die Brühler phasenweise eine deutliche Feldüberlegenheit herausarbeiteten, aber zahlreiche Chancen nicht zu nutzen wussten, erzielten die Platzherren aus weniger, aber dafür zwingenderen Aktionen doppelt so viele Treffer wie ihr Gegner. Dass auch bei den Bergern noch nicht alles rund lief, kann zu Saisonbeginn nicht erstaunen. Immerhin wurde in Anbetracht des frühen Meisterschaftsbeginns recht gute Fussballkost geboten.

Nach einem beidseitig nervösen Beginn konnten die Zuschauer bereits in der 10. Minute den Führungstreffer der Berger bejubeln. Hildebeutel hatte sich auf der linken Seite einen Freistossball zurechtgelegt und aus gut 25 Metern flach eingeschossen. Das rasch folgende 2:0 entsprang einem Prachttreffer von Brühlhart, der nach einem herrlichen Doppelpass mit Hildebeutel dem gegnerischen Hüter mit einem Schuss ins weite hohe Eck keine Chance liess. Durch diese überraschende Führung löste sich teilweise die Verkrampfung bei den Platzherren. Noch immer aber zeigten sie zuviel Respekt vor dem Gegner, um sofort zum entscheidenden Schlag auszuholen. Den fleissigen Gäste mangelte es nicht an Möglichkeiten, doch im Abschluss fehlte die nötige Präzision. So strich eine Direktabnahme von Wolf über das Gehäuse, und als Tissot eine Flanke unterlief, verfehlte auch Hehlis Kopfball das Ziel.

Nach dem Seitenwechsel entwickelten die

Brühler mehr Druck auf das Berger Tor. Tissot blockierte vorerst eine Flachbombe von Sturzenegger, und ein weiteres Geschoss zischte nur knapp über den Querbalken. Zur Pause war Osterwalder für den angeschlagenen Suter ins Spiel gekommen, und nach einer Stunde musste auch der verletzte Hildebeutel durch Bader ersetzt werden. Die Platzherren wurden immer deutlicher in die Defensive gedrängt, blieben aber mit schnellen Kontern gefährlich. Ein solcher schien den Sieg zu bedeuten, als Häuselmann mit einer Steilvorlage von Kurt Keller davonzog und mittels Scharfschuss das 3:0 erzielte. Keller hatte gar das 4:0 in den Füßen, doch scheiterte er, von Bader in die Gasse geschickt, allein vor dem gegnerischen Hüter. Die Gäste gaben sich aber noch nicht geschlagen und setzten zu einem Schlussspurt an, der beinahe noch eine Wende gebracht hätte. Nach einer Cornertriple rettete Osterwalder auf der Linie, und der erste Treffer der Brühler schien nur noch eine Frage der Zeit. Innert zwei Minuten schlug es dann zweimal bei Tissot ein: Als die Berger Abwehr den Ball nicht wegbrachte, erbt Hehli das Leder und schoss aus kurzer Distanz ein. Kaum wieder angespielt fuhr Bommers satter Schuss unhaltbar ins Netz. Siegwart erlöste die unsicher gewordenen Kameraden und Zuschauer mit dem 4:2, indem er den Gastehüter mit einem raffinierten Lobboll bezwang. Abschliessend verhinderten beide Hüter eine Resultatänderung, Keller scheiterte an Metzger, und Tissot tauchte erfolgreich dem durchgebrochenen Hohl in die Füsse.

Stimmen zum Spiel

Markus Schüepp, Coach des SC Brühl: «Die klar bessere Mannschaft hat gewonnen. Unsere Spieler haben bei weitem nicht das gebracht, was wir von ihnen erwarten. Mit der Auflösung des Trainingsrückstandes dürfte aber unsere Spielstärke noch erheblich gesteigert werden. Berg hat mich positiv überrascht.»

Harald Häuselmann, Trainer des SC Berg: «Nicht die bessere, sondern die clevere Mannschaft hat heute gewonnen. Es war ein Sieg der Taktik, aus der Defensive heraus konnten wir die erfolgreichen Konter lancieren, wobei uns auch das Glück im Abschluss beistand. Die Mannschaft hat gekämpft und die anfängliche Nervosität gut überwunden. Für ein Startspiel stand die Partie auf recht gutem Niveau.»